

Niederschrift

über die in der **10.** Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familien, Frauen, Senioren, Jugend, Gesundheit und Sport des Landkreises Limburg-Weilburg am **26. Juni 2023** das Kreishaus in Limburg in Limburg gefassten Beschlüsse

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:09 Uhr

Anwesend:

Radkovsky, Christian (SPD)	Ausschussvorsitzender
Droßard-Gintner, Ingeborg (CDU)	stellv. Ausschussvorsitzende
Erk, Viola (B90 / DIE GRÜNEN)	Ausschussmitglied
Eufinger, Jürgen (SPD)	Ausschussmitglied
Geis, Birgitte (B90 / DIE GRÜNEN)	Ausschussmitglied
Grän, Tobias (CDU)	Ausschussmitglied
Hoppe, Kornelia (FDP)	Ausschussmitglied
Horn, Melanie (SPD)	Ausschussmitglied
Lampe-Bullmann, Claudia (FW)	Ausschussmitglied
Müller, Sandra (CDU)	Ausschussmitglied
Zips, Christine (CDU)	Ausschussmitglied

Kreisausschuss:

Köberle, Michael	(Landrat)
Sauer, Jörg	(Erster Kreisbeigeordneter)

Zuhörer:

Beuster, Mika	Presse
---------------	--------

Verwaltung:

Eriksson, Melanie	(Amt für Jugend, Schule und Familie)
Hebgen, Joachim	(Amt für Jugend, Schule und Familie)
Huth, Simone	(Sozialamt)
Jungmann-Hauff, Ute	(Frauenbüro)
Kieserg, Jan	(Referat Büro Landrat)
Leber, Thorsten	(Referat Büro Landrat)
Schütz, Marc	(Sozialamt) als Schriftführer
Über, Mandy	(Sozialamt)

Tagesordnung

1. Geschäftliches
2. Fortschreibung des Schlüssigen Mietkonzeptes für die Festlegung von Mietobergrenzen für die angemessenen Kosten für die Unterkunft im Landkreis Limburg-Weilburg (VL-191/2023)
3. Teilhabeplanung für Ältere (Sozialnetzwerk) (AT-9/2022)
4. Bericht zur Arbeit des Arbeitskreises „Gewalt in der Familie“ (AT-11/2023)
5. Kommunale Gesundheitsstrategie (AT-3/2022)
6. Berichterstattung zu Flüchtlinge im Landkreis Limburg-Weilburg

1. Geschäftliches

Der Ausschussvorsitzende Christian Radkovsky, begrüßt neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung die anwesenden Ausschussmitglieder und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Fortschreibung des Schlüssigen Mietkonzeptes für die Festlegung von Mietobergrenzen für die angemessenen Kosten für die Unterkunft im Landkreis Limburg-Weilburg VL-191/2023

Die Mitarbeiterinnen Frau Huth und Frau Über vom Sozialamt schildern, dass es sich beim vorliegenden schlüssigen Mietkonzept für die Festlegung von Mietobergrenzen um eine Fortschreibung der Datenerhebung von 2021 handelt. Im Ergebnis sieht sie eine Anhebung der bruttokalten Angemessenheitsgrenzen um zehn Prozent vor.

Lobend Anerkennung findet bei den Ausschussmitgliedern die im Bericht vorgenommenen Plausibilitätskontrollen, transparente Quellenangaben und die marktnahe Auswertung von Wohnungsanzeigen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Familien, Frauen, Senioren, Jugend, Gesundheit und Sport empfiehlt dem Kreistag, die in Zusammenarbeit mit der Empirica AG in Bonn erarbeitete Fortschreibung des schlüssigen Mietkonzeptes und die darin enthaltenen neuen Angemessenheitsgrenzen für Kosten der Unterkunft für Transferleistungsbezieher zu beschließen.

Beratungsergebnis:

11 Ja-Stimme(n), 0 Nein-Stimme(n), 0 Enthaltung(en)

3. Teilhabeplanung für Ältere (Sozialnetzwerk)

AT-9/2022

Herr Schütz vom Sozialamt schildert den aktuellen Stand, des am 01.06.2023 an den Start gegangenen Sozialnetzwerks. Die Registrierungen laufen und die Datenbank füllt sich. Es gibt noch Programmierungsanpassungen und der Datenbestand wird ebenfalls bereits wieder aktualisiert.

Bezüglich des inkludierten Teilbereiches Teilhabeplanung für Ältere berichtet er von den Planungen eines Netzwerktreffens Senioren in Zusammenarbeit mit der „Leitstelle Älter werden“. Dazu sollen alle im Bereich der Seniorenarbeit Tätigen und Engagierten am 28.09.2023 nach Kirberg in den Gemeindesaal im Rathaus eingeladen werden. Neben der Vorstellung des Sozialnetzwerks und der Angebote der „Leitstelle Älter werden“ soll auch erörtert werden, wie eine dynamische und eher projektbezogene Teilhabeplanung für Ältere aussehen kann und wer sich daran beteiligen könnte.

Frau Drossard-Gintner ergänzt, dass dann auch der bis dahin berufene Kreissenorenbeirat eingebunden werden könne.

Frau Zips schlägt eine stärkere Bewerbung des Sozialnetzwerks vor. Herr Landrat Köberle verweist dabei auf die bereits jetzt sehr gute Auffindbarkeit über die Google-Suche und Herr Schütz ergänzt, dass Beiträge über die social-media-Kanäle in Zusammenarbeit mit der Agentur Webfacemedia und der Pressestelle bereits in Planung seien.

Für die Antragstellerin sieht Frau Geis die Möglichkeit, dass der dritte Punkt des Antrages - zur Pflegesituation von Migranten - aus dem ursprünglichen Antrag, der weitgehend erfüllt sei, herausgelöst werden könnte.

Der Ausschussvorsitzende Herr Radkovsky schließt den Punkt mit dem Hinweis auf die Behandlung im nächsten Kreistag ab.

4. Bericht zur Arbeit des Arbeitskreises „Gewalt in der Familie“ AT-11/2023

Frau Eriksson vom Amt für Jugend, Schule und Familie stellt mit einer Präsentation (dem Protokoll beigelegt) den Arbeitskreis gegen Gewalt in der Familie vor, der seit 25 Jahren besteht. Sie skizziert die Geschichte, die Ziele, die Aufgaben und auch die Arbeitsweise des von ihr moderierten Arbeitskreises, in dem ansonsten Vertreterinnen und Vertreter von rund zwanzig verschiedene Einrichtungen und Institutionen aus dem Landkreis Limburg-Weilburg vertreten sind, die sich auch über die Treffen hinaus persönlich und professionell austauschen.

Der Leiter des Amtes für Jugend, Schule und Familie ergänzt, dass dieser Arbeitskreis Teil der Präventionskommission des Landkreises ist. Von den fünf Arbeitsgruppen würden drei von der Kreisverwaltung koordiniert.

Herr Radkovsky bedankt sich bei Frau Eriksson für die wichtige Arbeit und deren Präsentation im Ausschuss und er stellt mit dem vorliegenden Bericht die Abarbeitung des Antrages der Fraktion B90 / Die Grünen fest.

5. Kommunale Gesundheitsstrategie AT-3/2022

Herr Köberle verweist auf die in der letzten Sitzung vorgestellte neue Rettungsplanung und die in Planung befindliche neue Auflage der Gesundheitskonferenz. Diese soll in die drei Handlungsfelder „gesund aufwachsen, gesund bleiben, gesund älter werden“ strukturiert werden.

Der Erste Beigeordnete Herr Sauer berichtet von derzeit stattfindenden Interviews mit den Kommunen, bei denen Defizite und Wünsche erfasst werden sollen, die dann in die kommunale Gesundheitsstrategie einfließen sollen.

6. Berichterstattung zu Flüchtlinge im Landkreis Limburg-Weilburg

Herr Köberle gibt einen Abriss der aktuellen Zahlen, danach kommen pro Woche 30-40 Flüchtlinge im Kreis an, wobei derzeit kein Schwerpunkt bei den Herkunftsländern festzustellen sei. Er berichtet ferner von einer Informationsveranstaltung in Beselich zum dort geplanten Ankunftscenter des Kreises (Präsentation ist dem Protokoll beigelegt).

Der Vorsitzende Herr Radkovsky bedankt sich anschließend für die konstruktive Zusammenarbeit der breiten Themenpalette und schließt die Sitzung um 19:09 Uhr.

Ausschussvorsitzender:

stv. Schriftführer:

gez. Christian Radkovsky

gez. Marc Schütz

gesehen:

gez. Michael Köberle, Landrat



ARBEITSKREIS GEGEN GEWALT IN DER FAMILIE





Der Arbeitskreis



- Der Arbeitskreis „Gegen Gewalt in der Familie“ besteht seit 1997 und hat im letzten Jahr sein 25-jähriges Bestehen mit einem Fachtag zur Istanbul-Konvention gefeiert.
- Dem Arbeitskreis gehören rund zwanzig verschiedene Einrichtungen und Institutionen aus dem Landkreis Limburg-Weilburg, so z. B. **das Amt für Jugend, Schule und Familie, Beratungs- und Präventionsstelle zu sexueller Gewalt, das Frauenhaus und die Beratungsstelle, der Verein zur Förderung der Bewährungshilfe in Hessen e. V., das Diakonisches Werk, Jugendhilfeeinrichtungen, der Verein für Integration und Suchthilfe, die Vitos, das Frauenbüro, die Polizei, die Staatsanwaltschaft und das Familiengericht an.**
- Die Sprecherin des Arbeitskreises ist seit 2009 Frau Eriksson.
- Der AK ist Teil der Präventionskommission im Landkreis Limburg-Weilburg.



Aufgaben des Arbeitskreises



Was ist häusliche Gewalt?

Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich. In diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden.“

(GG Art. 2 Abs. 2)



- Häusliche Gewalt bezeichnet jede Form von Gewalt gegen Frauen, die von Partnern oder Ex-Partnern ausgeht. In deutlich weniger Fällen geht die Gewalt auch von Frauen aus und richtet sich gegen Männer. Es ist von einer hohen Dunkelziffer auszugehen.
- Häusliche Gewalt ist sowohl körperlich als auch seelisch besonders belastend, weil sie „zu Hause“ stattfindet - an einem Ort, der eigentlich Schutz und Geborgenheit vermittelt und von einem Menschen ausgeht, dem man vertraut.
- Häusliche Gewalt kann viele **Formen** haben und äußert sich nicht nur durch **körperliche** oder **sexuelle** Übergriffe, sondern auch in Beleidigung, Jähzorn, Zerstörung, Bedrohung Dritter, Unterbindung von Kontakten und Ausgängen, Ausübung von Macht und Kontrolle.
- Kinder sind **immer** Opfer von häuslicher Gewalt, auch wenn die Gewalt sie nicht direkt betrifft.

Warum ist der Arbeitskreis wichtig?

- Häusliche Gewalt zieht sich durch unsere gesamte Gesellschaft und ist nach außen nicht immer sichtbar.
- Sie findet im geschützten und eigentlich sicheren Zuhause statt.
- Die Gewalttaten haben schwerwiegende psychische, physische, soziale und ökonomische Folgen für die Betroffenen und Kinder.
- Von Gewalt Betroffene und Kinder müssen schnell Schutz finden können, Zugang zu guter fachlicher Beratung haben und Unterstützung erhalten.
- Kinder brauchen sensible Ansprechpersonen.
- Täter benötigen Angebote um Gewaltkreisläufe zu durchbrechen, Wege aus der Gewalttätigkeit zu ermöglichen und häusliche Gewalt dauerhaft zu beenden.
- Die Zusammenarbeit im Arbeitskreis dient dem persönlichen und professionellen Austausch von Institutionen aus allen Arbeitsbereichen, die sich mit dem Thema beschäftigen und der Vernetzung, um Betroffene bestmöglich zu unterstützen.



Opfer häuslicher Gewalt in Deutschland

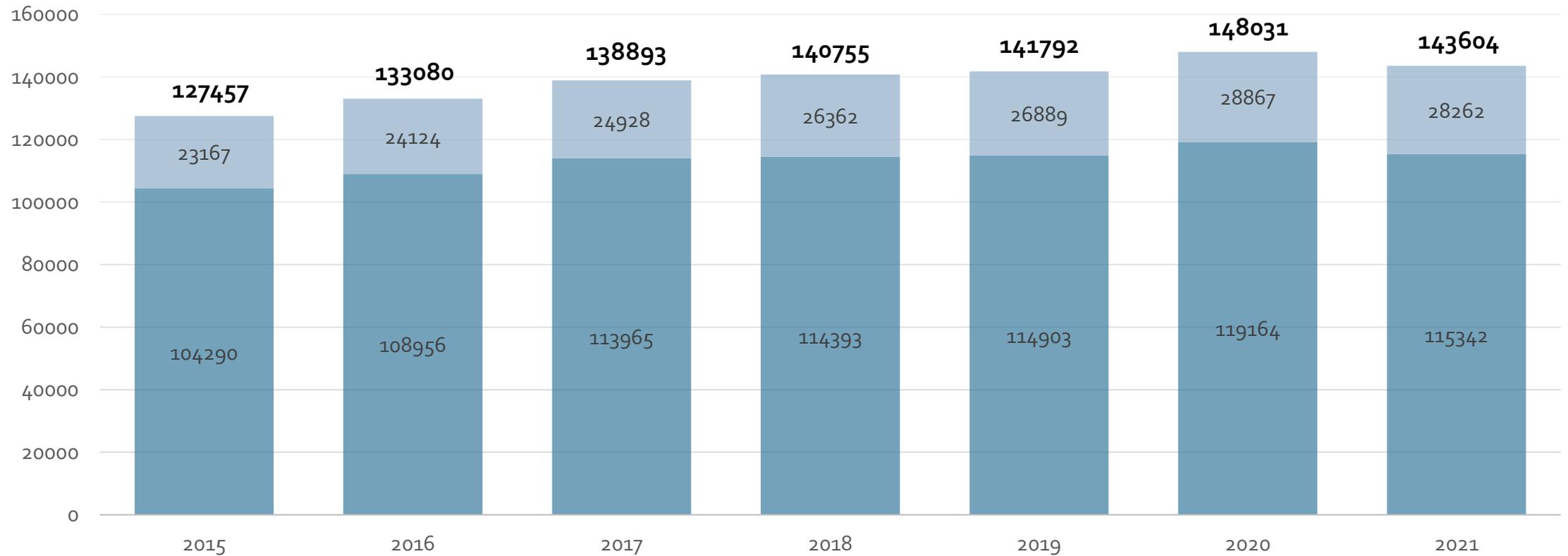


Diagramm 1: Kriminalstatistische Auswertungen zu Partnerschaftlicher Gewalt des BKA

■ weiblich ■ männlich



Fälle häuslicher Gewalt im Landkreis

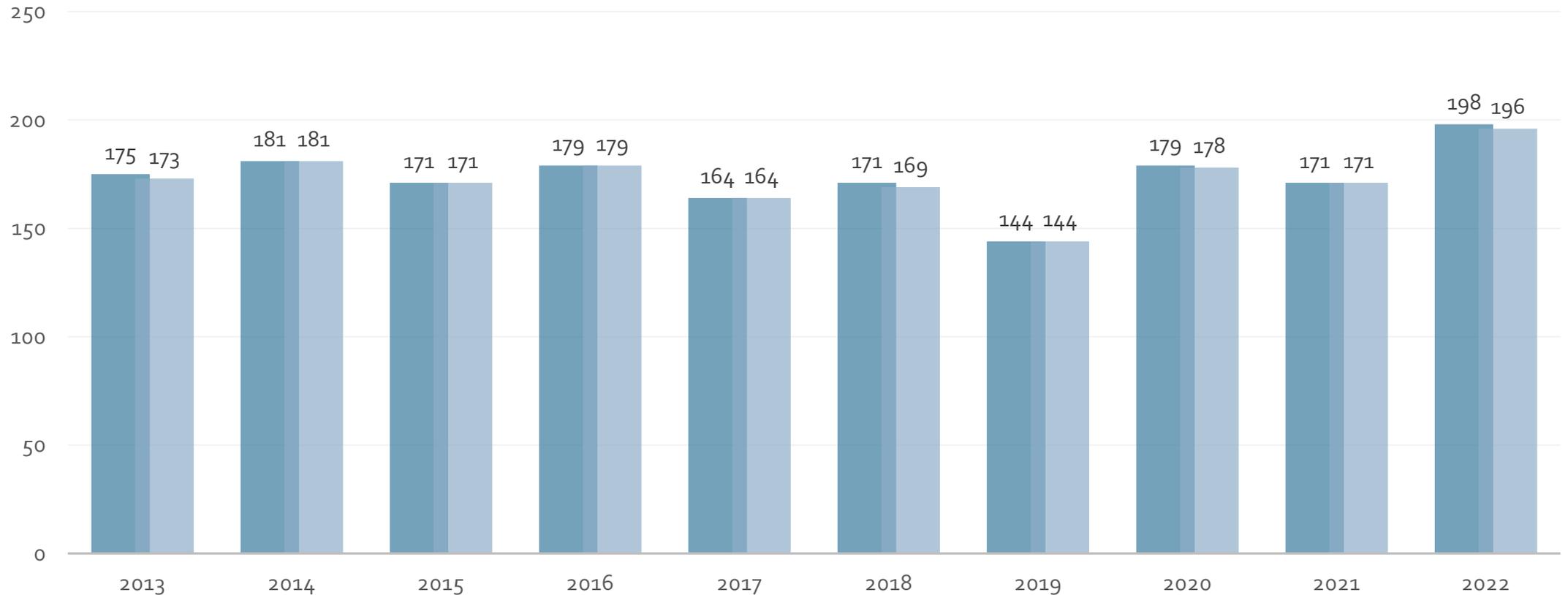


Diagramm 2: Polizeiliche Kriminalstatistik der Polizeidirektion Limburg-Weilburg

■ gesamt ■ aufgeklärt



Inhaltliche Schwerpunkte des Arbeitskreises

Instanbul-Konvention

- Am 1. Februar 2018 in Kraft getretenes Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt
- Verpflichtung auf Bundes-, Länder- und Kommunenebene Maßnahmen in den Bereichen Prävention, Intervention, Schutz und Sanktion umzusetzen

Marburger Modell

- Projekt zur Bekämpfung und Prävention von häuslicher Gewalt durch vernetzte Zusammenarbeit von **Polizei, Staatsanwaltschaft und Gerichten**
- Neben Gesprächen in denen Opfer und Täter aus ihrer Sicht über die Tat berichten, werden die Opfer durch die Gerichtshilfe an spezialisierte Fach- und Beratungsstellen vermittelt. Auch die Täter werden an der Aufarbeitung beteiligt, um sich mit der Tat auseinanderzusetzen, Handlungsstrategien zu erarbeiten oder die Beratungs- und Trainingsprogramme wahrzunehmen.
- Das schnelle und vernetzte Eingreifen trägt dazu bei die Position des Opfers zu stärken und dem Täter frühzeitig aufzuzeigen, dass der Staat sich kompromisslos annimmt und es sich nicht um eine rein innerfamiliäre Angelegenheit handelt.
- Es bedarf klarer Absprache und Kooperation mit den anderen Institutionen, die Kontakt zu den betroffenen Familien aufnehmen.



9. Ziele des Arbeitskreises

Vernetzung und
Zusammenarbeit
beteiligter Institutionen
und Einrichtungen im
Landkreis

Förderung der
Kooperationen zum
Schutz und der
Unterstützung von
Betroffenen

Entwicklung von
Handlungsmöglichkeiten
und Maßnahmen

Aufklärung und
Information über
häusliche Gewalt

Sensibilisierung für die
Thematik

Vernetzung der Arbeit der
Einrichtungen durch
gemeinsame Sitzungen
und Meinungs- und
Informationsaustausch

Umsetzung der Istanbuler
Konvention und des
Marburger Modells



Ausblick

Umgang/Sorgerecht bei häuslicher Gewalt

Gewalt von Kindern/Jugendlichen gegen Eltern

Täterprävention

Interdisziplinäre Fallberatung bei Bedarf



Ansprechpartnerin



Landkreis
Limburg-Weilburg

Melanie Eriksson
**Amt für Jugend, Schule und
Familie**

Fachdienstleiterin

Schiede 43
65549 Limburg a. d. Lahn
Telefon: 06431 296-344
m.eriksson@limburg-weilburg.de
www.landkreis-limburg-weilburg.de



**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**
Haben Sie noch Fragen?



Quellen

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2022). Formen der Gewalt erkennen-Häusliche Gewalt.

URL: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/gleichstellung/frauen-vor-gewalt-schuetzen/haeusliche-gewalt> . Zuletzt zugegriffen am 19.06.2023 .

Bundeskriminalamt (2015 bis 2021). Partnerschaftsgewalt-Kriminalstatistische Auswertung. URL: [BKA - Partnerschaftsgewalt - Kriminalstatistische Auswertung](#) . Zuletzt zugegriffen am 19.06.2023.



Landkreis Limburg-Weilburg

Der Kreisausschuss

Sozialamt



Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge in Beselich (Ankunftszenrum)



**Informationsveranstaltung
am 21. Juni 2023**



Konzeptioneller Rahmen

- Unterkunft für Flüchtlinge als **Ankunfts- und Weiterleitungszentrum** in Beselich (Niederstein-Süd)
- Geplante **Aufenthaltsdauer der Flüchtlinge: ca. 2 bis 3 Monate** (kein Daueraufenthalt)
- **Keine Differenzierung nach Herkunft, Geschlecht** etc.
- **Erstaufenthalt** und „geordnete“ **Ankunft** der Flüchtlinge („Ankunfts- und Vorbereitungsmaßnahmen“, Informationsmanagement etc.)
- **Puffer für Städte und Gemeinden** zwecks **Vorbereitung auf „Zuweisungen“** (Platzzahl 312)
- **Rundumbetreuung** (externe Dienstleister); Soziale Betreuung durch den Kreis
- **Weiterverteilung an Städte und Gemeinden** bzw. auf „freie Plätze“ in bestehenden **Gemeinschaftsunterkünften**



Hallen- und Geländekonzeption

- **Zwei Leichtbauhallen**

- 1. Halle: 240 Plätze

- 2. Halle: 72 Plätze

- **Verpflegungs- und Aufenthaltsbereich**

- Zentraler **Info-Point** (Aushänge)

- **Verwaltungs-/Security-Container**

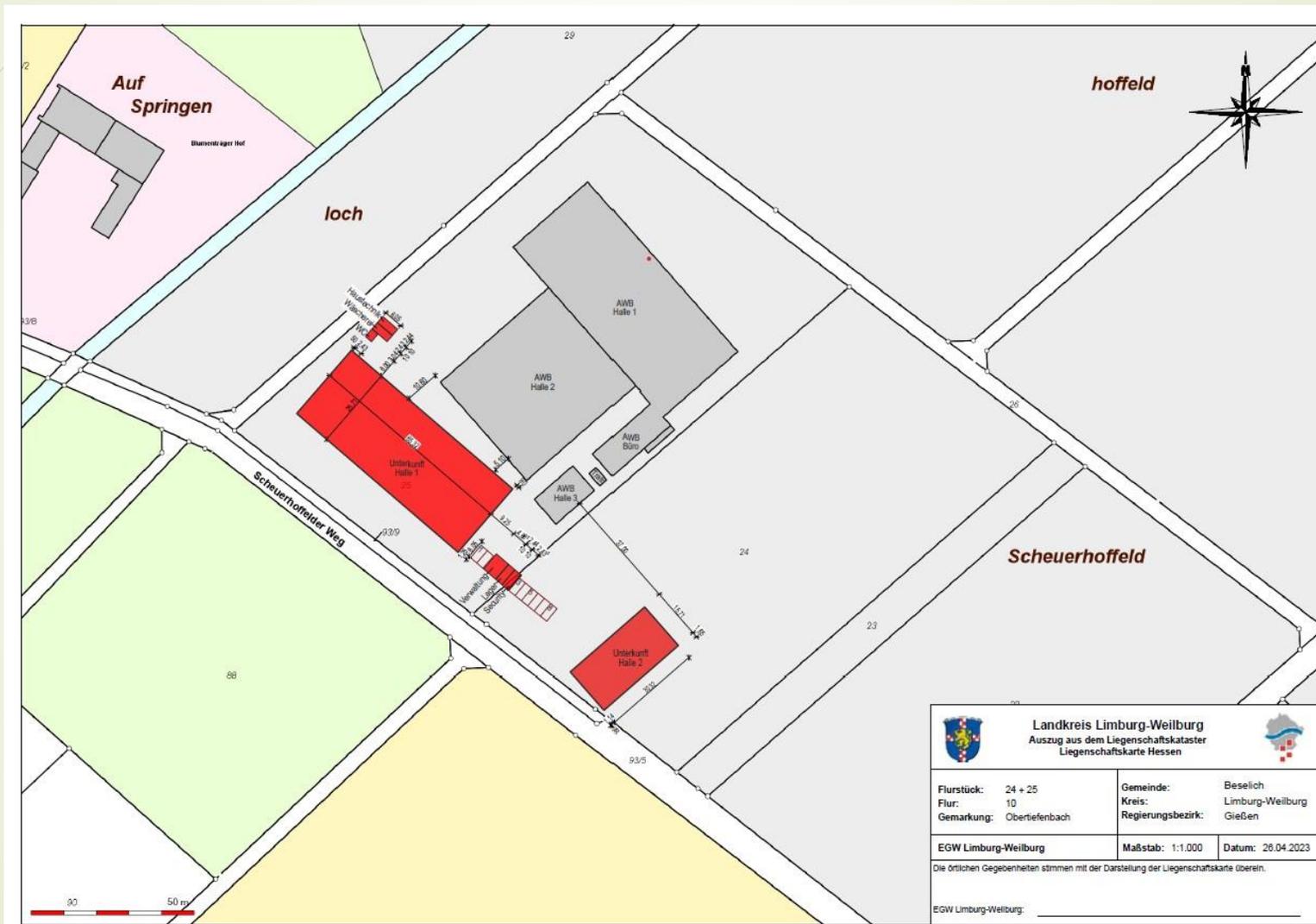
- „Integrierte“ **Sanitär-Container**

- **Wäschereicontainer**

- Zugang/Zufahrt über **Süd-West-Tor** (Zugangskontrolle)

- **Bauliche Abgrenzung** (Zaun), auch in Richtung Abfall-Wirtschafts-Betrieb

Übersichtsplan



Beispielbilder

- Personal-/Security-Container:



Beispielbilder

- Sanitärcontainer



Beispielbilder

➤ Innenbereiche



Beispielbilder

➤ Innenbereiche



Beispielbilder

- Zimmer (2 bis 8 Personen)



Beispielbilder

- Verpflegungs- und Aufenthaltsbereich





Planansatz Betreuungskonzept

Externe Dienstleistungen (Ausschreibung!):

- Betriebsleitung, Verwaltung, niedrighschwellige Fahr- und Hausmeisterdienste
- Soziale Betreuung
- Sicherheitsdienst
- Reinigungsunternehmen
- Verpflegungsdienstleister

Kreis/Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung (GAB)

- Leitlinien/Koordination/Verteilung: Fachdienst Migration und Integration, SG Soziale Betreuung, WIR-Vielfaltszentrum
- Sozialbetreuung/Vertrags-/Gebäudemanagement: Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung (GAB)



Zeitstrahl

- Vorplanungs- und Erstinformierungsphase
- Zustimmung Gemeindeparlament Beselich 12. Juni 2023
- Informationsveranstaltung für Bürgerinnen und Bürger am 21. Juni 2023
- Zeitnah: **Ausschreibung der Dienstleistungen**
- Bis August 2023: **Bauantrag/-genehmigung, Aufbau, Vergabe**
- September 2023: **Inbetriebnahme (aufwachsend)**
- **Betrieb, Evaluation, Anpassungen ...**

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



GAB I
GESELLSCHAFT FÜR AUSBILDUNG
UND BESCHÄFTIGUNG mbH

